

Letzte Nachrichten.

Meserich, 22. Februar. Die Geschworenen im Prozeß gegen den Grafen Melzkyński verurteilten spät abends nach zweifelhafter Beratung beide Schuldragen. Der Graf wurde demgemäß von der Anklage des Totschlages an seiner Gattin und seinem Neffen freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens trägt die Staatskasse. Den Geschworenen waren zwei Fragen auf Schuldig des Totschlages und je eine Nebenfrage auf mildernde Umstände vorgelegt worden. Der Graf wurde sofort aus der Haft entlassen. Von den Sachverständigen hatte der Berliner Geheimmedizinalrat Dr. Leppmann erklärt, dem Angeklagten könne der Schlag des § 51 nicht zugebilligt werden. § 51 des Strafgesetzbuches sagt: Eine strafbare Handlung ist nicht vorhanden, wenn der Täter zur Zeit der Begehung der Handlung sich in einem Zustande von Bewußtlosigkeit oder krankhafter Störung der Geistestätigkeit befand, durch welchen seine freie Willensbestimmungen ausgeschlossen war. Die anderen Sachverständigen waren geteilter Meinung. Der Staatsanwalt hatte für Schuldig mit mildernden Umständen plaidiert. Graf Melzkyński reiste noch am Abend nach dem Gute Kibitz ab, das seinem Bruder gehört.

Wien, 22. Februar. Der Oberleutnant Gedonil Jandovic wurde vom Militärgericht zum Tode durch den Strang verurteilt. Er hatte in den südlichen Garnisonen während des Balkankrieges landesverräterischen Hochverrat betrieben. Seine Verbrechen standen im Zusammenhang mit der Spionage des Prager Generalstabschefs Obersten Redl.

Peking, 22. Februar. Die Bande des Räuberführers „Weiher Wolf“ plünderte am 29. Januar den Ort Lian-shan und machte dabei 1300 Männer, Frauen und Kinder nieder. 25000 Mann Militär sind gegen den besetzten Ort des „Weiher Wolf“ aufgebrochen, der 2000 Bewaffnete unter sich hat.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan der Dresdener Theater.

Opernhaus: Dienstag Fra Diavolo, Mittwoch V. Sinfonie (Mittwoch) Konzert Serie B, Donnerstag Die Abreise, Das lockende Licht, Freitag Die Hugenotten, Sonnabend Der Barbier von Sevilla, Sonntag Tosca, Montag Lannhäuser. Anfang Dienstag, Sonnabend und Sonntag 8 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 7/8 Uhr, Freitag und Montag 7 Uhr.

Schauspielhaus: Dienstag, Sonnabend und Sonntag Schirin und Gertraude, Mittwoch und Montag Macbeth, Donnerstag Torquato Tasso, Freitag Der lebende Leichnam. Anfang Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag 7/8 Uhr, Mittwoch und Montag 7 Uhr.

Albert-Theater: Dienstag, Donnerstag und Sonntag Der ungetreue Gedehart, Mittwoch Relegierte Studenten, Freitag und Montag Was ihr wollt, Sonnabend Die fünf Frankfurter. Anfang täglich abends 8 Uhr.

Residenz-Theater: Dienstag, Mittwoch, Sonnabend und Sonntag Wie einst im Mai, Donnerstag Die romantische Frau, Freitag und Montag Alt-Wien. Anfang abends 8 Uhr, außer Freitag und Montag 7/8 Uhr. Außerdem Mittwoch und Sonnabend Näbezahl, Sonntag Wie einst im Mai. Anfang nachmittags 7/4 Uhr.

Central-Theater: Täglich abends 8 Uhr Die Skinkönigin. Außerdem Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags 7/4 Uhr Jung Habenichts und das Silberprinzchen.

Viktoria-Salon: Täglich Spezialitätenvorstellung, u. a.: Der Telefon-Scherz „Hallo! — wer dort?“, der originelle Komiker Paul Beders, J. Weinreich in der urkomischen Burleske „Notquartier, Baret und Wallis, Tango-Parisien und die übrigen grandiosen Novitäten. Anfang täglich abends 8 Uhr, außerdem Sonntags nachmittags 4 Uhr.

Kirchennachrichten

Röhrsdorf. Sonntag, 22. Februar. Festenbeten in Klipphausen. Abends 7 Uhr Fastenbeten in Klippsdorf.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten incl. Romanbeilage.

Abteilung des 1. Husarenregiments Nr. 18, die Militär- und Turnvereine, sowie die Feuerwehr und die Schulen Aufstellung nehmen werden. Die Flieger werden dann später bewirbt. — Weiter genehmigte das Stadtverordnetenkollegium für das Jahr 1914 die Erhöhung der Stillprämien von 18 0 auf 3000 Mark.

Großenhain. In letzter Zeit ist in hiesiger Gegend u. a. auch in Walda, ein Mann aufgetreten, der vorgibt, Klavierstimmer der Firma Blüthner in Leipzig zu sein. Ihm übertragene Arbeiten zeigen jedoch, daß der Mann nichts von dem Gewerbe versteht. Auch läßt er sich für seine stümperhafte Arbeit ganz enorm bezahlen. Vor dem Betreffenden sei hiermit gewarnt, da man es nur mit einem Schwindler zu tun haben dürfte. Der Mann wird wie folgt beschrieben: mittlere Größe, breitschulterig, volles, dickes Gesicht, hat großen Schnurrbart und ist gut gekleidet. Auch trägt er einen Handteller bei sich.

Roswein. (Vorfall, Scherenscheiter.) Wie uns mitgeteilt wird, haben in den letzten Tagen herumziehende Scherenscheiter Waren zum Schleifen eingeholt und sich dabei als Arbeiter der hiesigen Schleiferei Franz Molinari, Mittelstraße ausgegeben. Die wiederabgelieferten Gegenstände sollen total verschliffen sein. Dabei haben die Schleifer noch hohe Preise erzielt. Obgenannte Firma teilt uns nun mit, daß sie mit diesen herumziehenden Schleifern nichts zu tun habe. Es kann nur empfohlen werden, derartigen Leuten in Zukunft Aufträge nicht mehr zu übergeben.

Freiberg. Ueber das Vermögen der hiesigen Fa Holzindustrie-Gesellschaft, e. G. m. b. H. in Freiberg ist am 17. Februar das Konkursverfahren eröffnet worden.

Mittweida. Bei den Aufräumungsarbeiten auf der Marktbrandstätte haben auch etliche Langfinger der Verfolgung nicht widerstehen können, sich fremdes Gut anzueignen. So ist ihnen viel bares Geld zur Beute geworden. Einer der Brandgeschädigten vermißt auch eine eiserne Geldkassette, in welcher ein größerer Betrag aufbewahrt war. Die Kassette wurde erbrochen in der Wohnung eines der Diebe aufgefunden. Bis jetzt hat die Polizei fünf Diebe ermittelt, die auf einen gehörigen Denzettel rechnen dürfen.

Treuen, 20. Februar. (Kindstötung.) Schon seit längerer Zeit war das Gerücht im Umlauf, daß die bei ihrem 86 Jahre alten Vater, der in einem kleinen Geschäft, das zu Hartmannsgrün gehört und dicht an den Stadtteil Neue Welt grenzt, als Wirtschaftlerin tätige Clara geb. Walter geb. Schubert heimlich ein Kind geboren habe. Die Gendarmerei stellte deshalb an Ort und Stelle Ermittlungen und Recherchen an. Der Kindesleichen wurde am Dienstag auch in einer Kammer in einer Wiege, unter Kleidungsstücken vergraben, aufgefunden. Die Mutter soll zugegeben haben, das Kind nach der Geburt ohne jede Pflege und Nahrung gelassen zu haben, so daß es vor Hunger und Kälte gestorben ist. Es hat in dem Verfall seit dem 27. Januar gelegen. Der als Vater angegebene Schwager wurde ebenfalls verhaftet, nach seiner Vernehmung aber wieder entlassen. Die unnatürliche Mutter befindet sich im hiesigen Amtsgericht in Haft.

Böhmisch-Zinnwald. Am Mittwoch abend gegen 10 Uhr stieg eine vier Mann starke Grenzpatrouille unterhalb des Rüdertürmchens auf eine größere Anzahl Schmuggler. Die Zahl war leider nicht festzustellen, da große Dunkelheit herrschte. Beim Anruf der Schmuggler flüchteten sie, so daß die Grenzanseher von ihrer Schußwaffe Gebrauch machen mußten. Als man das Gebiet abjudete, fanden die Beamten den aus Brodhan i. B. gebürtigen Julius Günther schwer verwundet auf. Eine Kugel war dem Schmuggler in den Rücken eingedrungen. Er wurde nach Jäbendorf geschafft, von da aus in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus nach Selters.

Borkum. „Berliner Tageblatt“ und „Simplizissimus“ werden nach einem Beschluß der hiesigen Vabedirektion in der Lesehalle dieses vielbesuchten Nordseebades nicht mehr ausgelegt werden.

Amerikanisches Geld nach Europa. Nach einer vom Postamt in New York aufgestellten Statistik haben in den Vereinigten Staaten beschäftigte Ausländer und naturalisierte Bürger bis jetzt von dort 5500000 Dollar als Weihnachtsgeschenke nach der alten Heimat geschickt. Obenan stehen Italiener mit 5000 Gebanweisungen in der Gesamthöhe von 1674000 Dollar, dann kommen Engländer mit 1122000 Dollar, an dritter Stelle russische Juden mit 597000 Dollar.

wo die Auflösung des Zuges erfolgen soll. Außer den am Zuge selbst beteiligten Schaul- und Festwagen und den für einige Vorkräfte genehmigten Sonderzügen dürfen irgendwelche andere Wagen ähnlicher Art in den Straßen der Stadt nicht herumfahren oder sich aufstellen. Dies gilt besonders auch von Wagen, die zu Kellamezwecken bestimmt sind. Von nachmittags 2 Uhr an darf Lastfuhrwerk aller Art am Altmarkt, sowie auf der Schloßstraße, der Seestraße, der König-Johann-Straße, der Wildruffer Straße und der Prager Straße nicht mehr verkehren. Den Besitzern von Personenzugwerken aller Art, einschließlich der Automobile, wird im eigenen Interesse und im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit empfohlen, am Dienstag Nachmittag und Abend mit ihren Wagen auf der See- und Schloßstraße nicht zu verkehren. — Für die Nacht vom 24. — Fastnachtsdienstag — zum 25. Februar d. J. wird, wie schon erwähnt, die Polizeihunde für Gast- und Schankwirtschaften mit weiblicher Bedienung auf 3 Uhr nachts ausgedehnt.

Dresden. Die Einrichtung der Hausparbüchsen, die seit etwa fünf Jahren von der hiesigen städtischen Sparkasse in den Verkehr gebracht werden, erweist sich nach wie vor großer Beliebtheit beim Publikum. Es befinden sich gegenwärtig 18461 solcher Büchsen in den Händen von Sparern und mit ihnen sind im Jahre 1913 nicht weniger als 810568 Mark (gegenüber 710344 Mark im Vorjahre) gepart worden — ohne die Beträge, die den Sparern bei Öffnung der Büchsen in den betreffenden Geschäftsfellen der Sparkasse auf ihren Wunsch sofort zurückgegeben worden sind. Die Einführung der Hausparbüchsen hat sich hier also als ein sehr wirksames Mittel zur Förderung des Kleinsparwesens erwiesen. Die Büchsen eignen sich in der Tat sehr gut für die Jugend, die dadurch frühzeitig an das Sparen gewöhnt wird, ebenso aber auch für erwachsene Sparern, denen ihr Beruf den regelmäßigen Gang zur Sparkasse erschwert.

Dresden. Wie uns soeben durch den Fernsprecher aus Dresden gemeldet wird, hat das Landgericht die Klage des Herrn Renee gegen die Alberttheater-Kassen-Gesellschaft kostenpflichtig abgewiesen. Irgend eine Entschädigung hat demnach die Gesellschaft Herrn Renee nicht zu zahlen. Das Landgericht hat also die Entlassung des Herrn Renee als durchaus zu Recht erfolgt anerkannt.

Dresden. (Gefährliche Spielerei.) Die Unfittigkeit der Kinder, im Winter an Flüssen talwärts treibende Eiskücheln zu betreiben, hat schon manches Opfer gefordert. Auch in den Eibortkästen kann man diese gefährliche Unfittigkeit beobachten. So hatte am Sonnabend ein Knabe in Vorstadt Nitten-Hebigan eine Eisküchle bestiegen und wurde zu seinem Schrecken in die Strömung gerissen und mit fortgetrieben. Erst in der Nähe der Gohliser Windmühle gelang es, den unvorsichtigen Knaben wieder an das Ufer zu ziehen.

Siebenlehn, 20. Februar. (In den Ruhestand.) Schuldirektor Köber, der sich in 27jähriger Amtstätigkeit um das hiesige Schulwesen verdient gemacht hat, scheidet am 23. d. M. aus seinem Amte.

Siebenlehn. Die älteste Frau unserer Stadt, Frau verwitwete Obersteiger Wänzner, begehrt morgen Sonntag ihren 95. Geburtstag.

Meißen, 20. Februar. (Auszeichnungen.) Dieser Tage wurde eine Anzahl Mitglieder der Feuerwehr ausgezeichnet. Das tragbare königliche Ehrenzeichen erhielten für mehr als 25jährige ununterbrochene Feuerwehrdienstleistungen: Branddirektor Schriftmalermaler Moritz, Notenfürer Uhrmacher Wächter, Zugführer Schuhmachermeister Müller Steiger Modellcur Heymann. Das Ehren Diplom des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren für länger als 20jährige ununterbrochene Dienste bei der Feuerwehr erhielten: Steiger Franz und Wehrmann Richter. M. T.

Leutenich bei Meißen. Mitte April dieses Jahres werden es 150 Jahre, daß sich das weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Rittergut Leutenich im Besitze der Familie Steiger befindet. Geplant ist eine besondere Ehrung der Steigerischen Familie von Seiten aller ihre dankbaren sächsischen Landwirte am 2. Osterfeiertag auf dem Stammsitze Leutenich.

Großenhain, 21. Februar. (Festlicher Empfang.) Das Stadtverordnetenkollegium trat in seiner gestrigen Sitzung gegen die Stimmen der drei sozialdemokratischen Stadtverordneten dem Ratbeschlusse bei, die am 16. März hier einziehende 3. (Agl. sächs.) Fliegerkompanie des Flieger-Bataillons Nr. 1 festlich zu empfangen. Es ist Begrüßung auf dem Marktplatz in Aussicht genommen, wofelbst eine

Feinste 1913er Tafel-, Himbeer-, Aprikosen- und Erdbeer-Marmelade

nur aus frischen Früchten,
in 5, 10 und 25 Pfd.-Eimern und ausgewogen
empfiehlt billigst

Theodor Goerne, vorm. Th. Ritthausen.

Lohnschnitt
in hartem und weichem Holze führt
gewissenhaft aus

Schneldemühle Herzogswalde.

6-800 Schock Strohseile

verkauf

Henker, Roitzsch.

Der Arbeitsnachweis des Landeskulturates
Meißen, Elbstraße 4 II,
Fernsprecher 320.

sucht sofortige junge Wirtschaftswädchen, welche sich keiner Arbeit scheuen, Mägde jeden Alters und jünger Knechte, Anspannerfamilien mit guten Zeugnissen. Zu vergeben sind Ostermädchen nur für Kinder und Hausarbeiten.

Suche zum 1. März Stellung als

Mamsell

auf größt Gut, mögl. selbständig. Off. unter A. D. postl. Wildruff

Schützenhaus Wildruff.
Marionettentheater.

Sonnabend, d. 23. Febr., ab 8 Uhr
Kasper als Heiratskandidat.

Sonntag, d. 1. März, nachm. 3 Uhr
Große Kindervorstellung:
Kasper in der Klemme.

Statist: 1. Bl. 35 Pf., 2. Bl. 25 Pf.,
Kinder: 1 Bl. 20 Pf. 2. Bl. 15 Pf.
Es ladet freundi. ein Curt Bille.

Es ist da!

Das beliebte, von Hunderttausenden immer stürmisch begehrte Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf.). Es enthält ebenso wie das Jugend-Moden-Album (60 Pf.) die entzückendsten Modelle. Zu haben bei Emil Glathe, Wildruff.

Emmentaler Schweizerkäse, echt Limburger Käse, Heinrichstaler, Camembert, kleine Harzer Käse

empfiehlt

Otto Kaubisch Grumbach, an der Kirche.

Lohnschneiden

harte und weiche Hölzer in jeder Menge nehmen an

Gobr. Treiber, Tharandt, Schlossmühle.

+ Hilfe +

gegen Periodenstörung, Unschädlich unter Garantie. (Kein Heilmittel.) (Küdpporto erbeten)

Frau R. Müller, Dresden,
Kronprinzenstraße 4.

Sammete,

englische, sowie seine eigenen Fabrikate empfiehlt in größter Auswahl

Julius Böhmer, Deuben.
Verkaufsstelle: Postamtstraße am Sachsenplatz d. R. des Sächs. Volk.

Tüchtiger, jüngerer Schmiedegeselle

sofort für Fußbeschlag, Wagenbau u. Landwirtschaftl. Maschinen gesucht.

Graß Krätzer, Sora
gepr. Fußbeschlagmeister.

Zum 1. April sucht ein fleißiges und ehrliches

Hausmädchen,
das zeitweilig mit Gasse bedienen muß.

Restaurant Amtshof.

ff. Ziegenkäse

Stück 55 Pfg. solange der Vorrat reicht. **Molkerei Blankenstein** bei Arthur Wallas, Kirchplatz.

Fahrräder

aller Art werden
fest billigt repariert,
vernick. und email. Absonnen dieser Zeitung Vorzugspreise. Große Auswahl in neuen Fahrrädern und Zubehörteilen zu herabgesetz. Preisl. grat. Bruno Wirthgen, Oborschauer 1266 Bahnst. Oberdittmannsdorf.

Feine Wäsche

zum Waschen und Plätten wird angenommen.

Marie Gierisch, Wilsdruff,
Meißner Straße 264c

Zwei neue, moderne

Plüschsofas

zu 58 Mark, zu verkaufen

Löbtauer Straße 291 G.